

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0697
Komödie:	1-2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	1
Männer:	1
Rollensatz:	3 Hefte
Preis Rollensatz	52,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0697

Sie ist dann mal weg oder Meine Frau, dieses seltsame Wesen

Ein komisches 1-Mann-Stück

von
Helmut Schmidt

1 Rolle für 1 Mann
Bühnenbild

Zum Inhalt:

Anspruchsvolle Frauen fordern viel von sich selbst, aber natürlich auch viel von anderen. Am meisten fordern sie jedoch von ihren Partnern. Darüber kann Matthias Kleber Bücher schreiben, denn er ist überfordert vom Fordern seiner Frau Claudia. Viele Ehejahre war Claudia liebevoll und voller Leidenschaft, jetzt steckt sie mitten in einer Selbstfindungsphase und meint, ihre Jugendlichkeit und Schönheit mit einem sehr viel jüngeren Mann wieder neu aufleben lassen zu müssen. Der zurückgelassene Matthias sieht keinen Sinn mehr ohne seine Frau und will seinem Leben ein Ende setzen. Aber das ist gar nicht so einfach. Bevor er seinen Todescocktail trinken will, durchlebt er in verschiedenen Rollen nochmal seine Ehe in all ihren Höhen und Tiefen. Und plötzlich ist er nicht mehr ganz sicher, ob Selbstmord aus Liebe wirklich der richtige Weg ist. Doch welche Alternativen hat er? Soll er um Claudia kämpfen? Soll er es ihr mit gleicher Waffe heimzahlen? Ist ein Leben als Single sogar besser? Wut, Trauer, Verzweiflung, Schadenfreude - Matthias durchlebt eine Achterbahn der Gefühle.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild bzw. Dekoration:

Stellwände mit Türen und Fenster sind nicht nötig. Sie brauchen einen Tisch, einen Sessel oder Sofa u.a., sowie div. Requisiten, die im Stück angegeben werden. Das Bühnenbild sollte Wohnzimmeratmosphäre haben.

Audio-Tracks:

Zu diesem Stück wird eine CD mit allen benötigten Einspielungen zu Übungszwecken mitgeliefert.

Hinweis: Aufgrund der musikalischen Einspielungen ist der Autor verpflichtet, auf evtl. anfallende GEMA-Gebühren hinzuweisen

01. Intro (Adagio "Meine unsterbliche Geliebte" & Ansage)
02. Musikalische Überleitung zum 2. Bild
03. Spracheinblendung 1
04. "Mannequin"
05. Vollplayback "Mit High-Heels am Strand"
06. Klingeln an der Tür
07. Gespräch mit den Zeugen Jehovas
08. "Spiel mir das Lied vom Tod"
09. "Bella Ciao" incl. dem gesprochenen Intro
10. Klingeln an der Tür 1
11. "Gespräch mit Hanna"
12. "Gespräch Pizza-Bestellung" (nur Claudias Stimme)
13. "Gespräch Bestellung" (Claudias Stimme & Stimme vom Kellner)
14. "Gespräch 1 - TV-Sendung schauen" (nur Claudias Stimme)
15. "Gespräch 2 - TV-Sendung schauen" (nur Claudias Stimme)
16. Spracheinblendung 2
17. Playback: "Atemlos durch die Nacht"

Hinweis: Das Stück kann in 2 Akten aufgeführt werden oder auch ohne Unterbrechung als 1-Akter

(Bei geschlossenem Vorhang oder dunkler Bühne erklingt Audio Track Nr. 1 Adagio "Meine unsterbliche Geliebte" incl. dem gesprochenen Intro, welches NICHT von Matthias gesprochen werden sollte) *"Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. Aber diese Gehilfin vertraute im Paradies lieber einer Schlange als dem Herrn und aß vom Baum mit den verbotenen Früchten. Und weil Eva, die erste Frau auf Erden schon damals sehr berechnend war, und Männer sich auch damals schon alles gerne vorsetzen ließen, bot sie ihrem Mann auch von dieser bekannten Frucht an. Und er aß natürlich auch. Und Gott sprach zu Adam: Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe. Und was lernen wir daraus? Männer und Frauen passen eigentlich gar nicht so wirklich gut zusammen. Frauen sind selbstbewusst und machen was sie wollen; und Männer lassen sich gerne bekochen und sind nicht gerne alleine. Alle Männer und Frauen auf dieser Erde sind im Grunde immer noch genauso wie Adam und Eva. Sie haben nur andere Namen. Zum Beispiel Matthias und Claudia. Und Matthias, den lernen wir heute Abend kennen. Viel Vergnügen bei diesem modernen Stück, dass aber so auch schon zu*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beginn der Schöpfung hätte passieren können. (Danach beginnt das 1. Bild - Vorhang auf oder Licht an)

1. Bild

(Bei Spielbeginn trägt Matthias einen Jogginganzug und Sportschuhe. Auf dem Tisch stehen ein Glas mit Wasser und Löffel, mehrere leere Medikamentenschachteln von der gleichen Sorte, sowie ein Mörser und Stößel, darin ein Pulver von vielen zerstörbenen Tabletten.)

(Wenn der Vorhang sich öffnet, sitzt Matthias im Sessel, blättert eifrig in den "gelben Seiten", sucht, findet schließlich, wonach er suchte, nimmt das Telefon, tippt eine Nummer ein, wartet, bekommt dann Anschluss. Während er auf Anschluss wartet und auch während des Telefonats, zerstampft er mit dem Stößel die Tabletten, kippt dann irgendwann das Pulver in das Glas, rührt es lange mit dem Löffel um. Bei dem Telefonat achten Sie bitte auf angemessene Pausen)

Matthias: Oppermann? Bestattungen Oppermann? Ja. Kleber. Matthias Kleber ist mein Name. Sie haben doch einen 24 Stunden-Abhol-Dienst? Gut. Das heißt, Sie holen zu jeder Zeit verstorbene Personen ab? Prima. - Herzliches was? Ach, Herzliches Beileid? Ja das ist sehr freundlich und mitfühlend, aber... Die Adresse? - Nelkenstrasse 20. - Moment Moment - also jetzt gleich auf der Stelle sollen Sie noch nicht kommen. Ich brauch' noch ein bisschen.

Wer die verstorbene Person ist? - Na ICH! Ja, ich weiß, **jetzt** lebe ich noch. Aber ich bin gerade dabei, das zu ändern. Und ich möchte nicht gerne tage- oder wochenlang in meiner Wohnung herumliegen. Stellen Sie sich doch bloß mal vor, mich findet niemand. Das riecht dann ja auch recht schnell, nicht wahr?! - Psycho - was? Psychologische Betreuung? Ich brauche...? Wieso das denn?

Hören Sie, Ich möchte keine klugen Ratschläge von Ihnen - Sie sollen mir vor meinem Tod nur ein paar Fragen beantworten. Ja, ich bin völlig klar im Kopf. Sie verdienen immerhin einen Haufen Geld an meiner Beisetzung, da kann ich doch auch gute Beratung verlangen, oder? Ja also.

Kommen Sie doch bitte um... *(schaut auf die Uhr)* Na ja, ich würde sagen - so in einer guten Stunde - passt Ihnen das? Und ich möchte gerne in meiner schwarzen Lederhose und in meinem weißen Jeanshemd* in den Sarg. Weil meine Frau Claudia das gehasst hat. Das kann ich dann doch am besten gleich anziehen, ja?

**hier dürfen Sie auch gerne andere - etwas außergewöhnliche - Kleidung nennen*

Nicht? - Wie - waschen? SIE wollen mir diese Klamotten anziehen und mich vorher waschen? Hören Sie mal - wir kennen uns doch gar nicht. Sie sollen mich nicht waschen - nein! - Nicht nur waschen? Hygienische Grundversorgung vor der Bestattung? Sagen Sie mal - denken Sie, ich bin ein Asi, oder was? Ich hab' vor zwei Stunden geduscht - ja, mit hochwertigem Duschgel von Adidas - und hinterher hab' ich sogar ein Deo benutzt. Axe lemon-fresh. Jaaa... das kostet fast 4 Euro.

Sie werden mich... Hallo? *(Pause)* Sie wollen mich komplett entkleiden, desinfizieren, all meine Körperöffnungen verschließen und auch noch eine Ligatur vornehmen? - Was ist DAS - eine Ligatur? --- Boah, was sind Sie eigentlich für eine Drecksau? Also, von

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

abartigen Neigungen hab´ ich schon gehört, aber das ist ja wohl der Gipfel. Vielen Dank.
(zu sich selbst) Unglaublich!

(tippt barsch eine Taste auf dem Telefon, nimmt sich wieder die "gelben Seiten", findet eine andere Nummer, tippt diese ein, wartet)

Bestattungen Hanken? Matthias Kleber hier. Ich hätte gerne den... ja, wie nennt man das bei Ihnen - Geschäftsführer oder Bestattungsführer oder so gesprochen. Ach SIE sind die... ja - gut. Weil... Sie sind ja eine Frau. Okay - ich wusste nicht... mir war nicht bekannt, dass es auch Bestatterinnen gibt. Aber das äh... ja das verändert die Sache natürlich ein bisschen. - Was für eine Sache? Na meine Sache.

Ich möchte gar nicht lange drumherum reden, Frau Hanken und komme gleich zum Punkt. Also: Wie wollen Sie mich? Nackt oder angezogen? - Und wollen Sie mich auch waschen? Hehehe... Nein, das war ein Scherz. Also, ich bin sauber - Sie müssen mich nicht waschen. Und eine Ligatur oder wie das heißt brauche ich eigentlich auch nicht. Sagen Sie - was ist das eigentlich für´n Schweinkram? Ihre Konkurrenz hat mir das angeboten. Ja, das war ein Kerl. Irgendwie pervers, denke ich. --- Hallo? Hey - sind Sie noch dran? Hallo? *(tippt eine Taste, beendet das Gespräch, seufzt, rührt dann wieder im Glas herum, schaut ins Leere, beginnt dann zu erzählen und wendet sich dabei mehr und mehr an die Zuschauer)*

Irgendein Arbeitskollege hat vor Jahren mal den Spruch zu mir gesagt: "Das Leben als solches ist eins der Schwersten". Da ist was dran - aber glauben Sie mir: Sterben ist noch viel schwieriger.

Ich will doch nur meinen Todescocktail trinken und möchte, dass danach alles reibungslos abläuft. Und was machen die Bestatter - bieten mir eine Ligatur an. Ich will aber nicht, dass jemand mit mir ligatiert. Das tut mir bestimmt nicht gut. Und alles was ich nicht kenne... da bin ich vorsichtig.

Ja ja, ich kann mir schon denken, was jetzt in Ihren Köpfen vorgeht. Wenn man sich das Leben nehmen will, dann kann es einen scheißegal sein, was danach passiert. Es geht um die Sache. Suizidern sollte es nicht mehr kümmern, was nach ihrem Tod passiert.

Tut mir leid - so bin ich nun mal nicht. Bei mir muss alles seine Ordnung haben.

Ist bestimmt ´ne riesen Sauerei - sich ligatieren zu lassen, oder? Hört sich schon so dreckig an, nicht wahr?! Ha... aber wozu gibt´s Google?! *(nimmt das Smartphone, tippt darauf, findet, liest ab)* Mit Ligatur bezeichnet man in der Typographie die Verschmelzung zweier oder mehrerer Buchstaben einer Satzschrift zu einer Glyphe. Auch in handschriftlichen Kurrentschriften kommen Ligaturen vor. *(schaut hoch)* Ahja. - Klingt sehr interessant.

Und was soll ich jetzt damit anfangen? Ich soll nach meinem Tod als Buchstabe mit dem Bestatter verschmelzen? Er als S und ich als M, oder was? Und dann werden wir zu einer GLYPHE? Boah, ist das krank.

Ich meine, ich bin ja nicht von gestern und auch sexuell modern denkend und tolerant, doch doch. Ich hab´ sogar vollstes Verständnis dafür, wenn ein Paar zum Beispiel Doktor spielen möchte - Sie die Krankenschwester und er der Patient oder so. Das hab´ ich mit meiner Frau zwar nie gemacht, aber wenn sie es mal angesprochen hätte, ich wäre vielleicht nicht abgeneigt gewesen. *(spielt)* "Oh Schwester, es geht mir heute gar nicht

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

gut. Hier unten hab´ ich immer so ein Ziehen. Wenn sie da bitte mal nachschauen könnten." Hähä... *(dann wird er jedoch melancholisch, steht auf, nachdenklich)*

Ist DAS der Grund gewesen? Hab´ ich im Bett versagt? War ich Claudia zu langweilig? Warum um alles in der Welt hat sie dann aber nie etwas gesagt? Spielt die Sexualität eine so große Rolle, dass man nach fast 15 Jahren Ehe einfach beim Abendbrot zu seinem Mann sagt: "Du es geht nicht mehr. Ich werde die Scheidung einreichen. Ich ziehe heute noch aus. Bitte versteh´ mich."

Ja, das hat sie gesagt. Meine Claudia - gestern Abend. *(öffnet ironisch nach)* "Bitte versteh´ mich". - Aber natürlich versteh´ ich das. Ihr Ehemann gefällt ihr nicht mehr und sie zieht erstmal zu ihrer besten Freundin Pia. Ja sicher versteh´ ich das. Ich hatte doch auch schon mal ein After shave, das mir nach Jahren nicht mehr gefiel und hab´s weggeworfen und mir ein anderes gekauft. Ist kein Problem, Claudia. Wer bitte sollte denn SOWAS nicht verstehen?!

Und als sie an der Tür mit ihrer Sporttasche in der Hand stand sagte sie: "Ach Matthias, was Du auch noch wissen solltest: Es gibt da einen Anderen. Schon seit ein paar Monaten. Er heißt Jonas. Er ist Arzt und 32. Leb´ wohl."

JONAS ! Allein schon der Name. Ich meine, welcher halbwegs normale Mann auf diesem Erdball heißt schon Jonas und spannt einem verheirateten Mann die Frau aus?! Und dann ist er auch noch Arzt. Und was der absolute Hammer ist: Dieser Kerl ist 32! EIN KIND! Ein Kind kümmert sich jetzt um meine Claudia. Wahrscheinlich verschmelzen sie gerade zu einer Glyphe.

Was um alles in der Welt hat dieser blöde Arzt was ich nicht habe? Mehr Kohle? Einen durchtrainierten Körper? Ein eigenes Haus? Einen größeren Schwanz? Wenn sie es mir doch bloß erklärt hätte, dann könnte ich das vielleicht besser verstehen. Aber nein. "Es geht nicht mehr", das war alles. WAS GEHT NICHT MEHR? W A S ???

Herrgott nochmal. Andere Ehepartner streiten sich wochen - oder monatelang, in vielen Partnerschaften wird sogar Gewalt angewendet. Dann ist doch auch für jeden klar, weshalb man sich nicht noch länger miteinander quälen will. Aber Claudia und ich - NIE haben wir uns großartig gestritten. Nie! Sie hat immer sehr viel von mir gefordert; und wenn ich funktioniert habe, dann war alles gut zwischen uns. Und dennoch ist sie einfach gegangen. "Bitte versteh´ mich - es geht nicht mehr".

(zum Publikum) Entschuldigen Sie bitte. Ich möchte Sie nicht mit meinem Privatkram belästigen. Ich war ja auch mittendrin meinem Leben ein Ende zu setzen. Lassen Sie sich nicht stören - ich bin gleich verschwunden.

(setzt sich wieder und rührt in das Glas, legt den Löffel hin, setzt das Glas an, dann) Ohne Dich geht es einfach nicht, Claudia. Ich will nicht allein und verlassen sein. Das ertrage ich nicht. Ich hab´ Dich wirklich geliebt und wollte alt mit dir werden. – Du wirst schnell drüber wegkommen, wenn ich nicht mehr bin. Verlassen hast Du mich ja eh schon. Du willst mich nicht mehr. Dann spielt es auch keine Rolle mehr ob ich noch lebe oder tot bin. Werde glücklich mit diesem Scheiß-Arzt, der Dir angeblich das bieten kann, woran ich gescheitert bin. Prost. *(will trinken, schaut sich das Glas an, dann nach kurzer Überlegung)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das sollte doch reichen - 35 Schlaftabletten, oder? Ich möchte einschlafen, schlafen und weiterschlafen und dann nicht wieder aufwachen. Ich hab´ mich ganz bewusst für diese Methode entschieden, weil... alles andere ist zu unsicher und auch ´ne Riesen-Sauerei. So - Pulsadem aufschneiden, neeee... ich kann eh kein Blut sehen. Dann schneid´ ich da rein, sehe mein Blut, muss mich übergeben und das Erbrochene landet genau in eine geöffnete Ader. Da sterb´ ich noch an Blutvergiftung. Schrecklich sowas. Und der Fussboden - alles rot. Wer soll das denn sauber machen? Eine Alternative wäre das Erhängen. Aber klappt das? Ich bin da nicht sicher. Wenn das Genick nur angebrochen ist, überlebt man vielleicht und läuft für den Rest seines Lebens mit ´nem schiefen Kopf auf dem Hals herum. Sieht doch voll doof aus. Nein, Schlaftabletten sind schon okay. Einschlafen und Exitus! (*rührt wieder*)

Aber niemand wird mich finden. ("*knallt*" das Glas wieder auf den Tisch) Wenn es an der Tür klingelt bin ICH nicht mehr in der Lage sie zu öffnen. Ihren einzigen Schlüssel hat Claudia mir gestern auf den Tisch gelegt. Wann sie ihre anderen Sachen holen will das weiß ich nicht. Wahrscheinlich kauft JONAS ihr neue Sachen. "Ich brauche erstmal ein paar Tage Abstand, dann sehen wir weiter". Das hat sie gesagt. Lächerlich.

In ein paar Tagen werde ich aber bestimmt nicht mehr appetitlich aussehen. Man wird die Tür aufbrechen müssen. Aber warum sollte man das so schnell machen? Ich hab´ vier Wochen Urlaub. Bei der Arbeit wird mich keine Sau vermissen. Mein bester Freund Heiner ruft vorher immer an oder schickt ´ne SMS wenn er vorbeikommen will. Wenn ich nicht ans Handy gehe und auch nicht auf seine Nachricht antworte, dann kommt er auch nicht zu mir. So ist er nun mal. Und einen Bestatter, der mich einfach abholt, finde ich nicht - ohne dass der mit mir irgendwelche Sauereien wie - Ligaturen oder wie das heißt - veranstalten will.

MANN, ist das alles kompliziert.

So geht das nicht. Nein nein nein, so geht das nicht. Wir leben in einem freien Land und ich kann ja wohl noch selbst bestimmen, wie ich von dieser Erde gehen möchte. Frisch und knackig - ja - genau so soll Claudia mich nochmal sehen. So als würde ich schlafen. Weinen und schreien und leiden soll sie an meinem Sarg. Aber das geht nur, wenn man mich gleich nach meinem Tod findet.

Also: Fakt ist: Mich MUSS jemand finden - gleich, nachdem ich tot bin. Und da gibt´s eigentlich nur Heiner. Wozu hat man schließlich einen besten Freund?!

(*nimmt das Smartphone, tippt, wartet, bekommt Anschluss*) Heiner, mein Freund. Schön, dass ich Dich erreiche. Heiner, pass auf. Hast Du heute Zeit? So in einer Stunde? Ja? Gut, das ist sehr gut. Ich möchte, dass Du zu mir kommst. Nur Du - alleine. Und wenn Du vor der Tür stehst und klingelst, dann werde ich Dir **nicht** die Tür öffnen. Hörst Du?! Du musst sie aufbrechen. Hast Du das verstanden? Ja, ich weiß. Ich kann selbstverständlich auch die Tür auf Spalt offen stehen lassen oder den Schlüssel draußen reinstecken. Aber dann kommt hier womöglich noch die falsche Person rein und findet mich. Und das möchte ich nicht. DU sollst es sein!

Nein, ich bin nicht betrunken und habe auch nichts eingeworfen. Nein, Claudia wird Dir auch nicht aufmachen. (*ironisch*) Die lässt sich wahrscheinlich gerade untersuchen. - Nun frag´ nicht - mach´ das bitte einfach so, wie ich es wünsche. Du bist mein bester Freund und **so** oft hab´ ich Dich noch nicht um einen Gefallen gebeten. Wie - nicht so einfach aufzubrechen? Wieso kann man unsere Wohnungstür nicht aufbrechen? Das machen die

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

im Fernsehen in den Krimis doch auch immer. In Alarm für Cobra 11 und beim Tatort klappt das immer.

(Pause) Ja wenn es mit dem Fuss nicht geht dann musst Du was mitbringen. Eine... Brechstange oder was weiß ich. Keine Brechstange im Haus?! Okay. Dann kannst Du auch irgendeine Scheibe einschlagen. Ja genau. Schlag eine Scheibe ein. Einen Stein wirst Du sicher im Garten finden. Aber bitte schlag das Küchenfenster ein - nicht das Wohnzimmer. Warum nicht das Wohnzimmerfenster? Na, weil ich da drin bin. Und wenn Du einen großen Stein nimmst, könntest Du damit vielleicht direkt mein Gesicht treffen – Du schlägst mir eventuell den Schädel ein oder fetzt mir die Nase weg - dann wäre alles umsonst. Ich möchte doch unversehrt bleiben, ohne Wunden und Verletzungen. - Herrgott nein - ich bin nicht verwirrt. Ich bin völlig klar - klarer als je zuvor. Jetzt tu doch endlich mal was für mich.

Du wirst meine Tür nicht aufbrechen und auch keine Scheiben einschlagen und empfiehlst mir einen guten Therapeuten? Okay. Okay okay. Ich verstehe. Dann äh... bevor Du auflegst. Hast Du schon mal Erfahrungen mit Ligaturen gemacht? Nein, mir geht es immer noch gut. Also, weißt Du, wie das genau abläuft - so 'ne Ligatur? *(hört zu)*

Für dieses Wort gibt es mehrere Deutungen?! Ja, das mit den Buchstaben kenne ich schon. Hab´ ich gegoogelt. Welche gibt es da denn noch? Ist ein Begriff aus der Chirurgie - aha - man versteht darunter, dass das Gewebe beim Menschen mit einer Nadel durchstochen wird, um ein Abrutschen oder Öffnen zu verhindern?! Ligatur bedeutet, dass nach dem Tod bei Verstorbenen oftmals das Kinn mit dem Oberkiefer vernäht wird und... *(beendet das Gespräch)* Heiner - ich danke Dir. Mir wird grad schlecht.

Matthias: *(hält sich die Hand vor den Mund, muss sich übergeben, zügig ab nach rechts oder links, erneute Einspielung einer instrumentalen Musik*, Licht aus oder Vorhang zu. Musik läuft ca. 90 Sekunden, danach Vorhang wieder auf oder Licht wieder an, Musik wird langsam ausgeblendet)* *Audio Track Nr. 2 "Gabriels´s oboe"

2. Bild

Matthias: *(steht mit Achselhemd und in Unterhose (Boxershorts o.a.) am Bügelbrett. Er bügelt ein weißes Jeanshemd*. Über der Stuhllehne hängt eine schwarze Lederhose*)*

**hier dürfen Sie auch gerne andere - etwas außergewöhnliche - Kleidung nennen*

Ich bügle hier gerade mein Totenhemd. Passt doch, oder?! Bügeln? Das mache ich nicht zum ersten Mal. Sieht man doch auch, oder?! Ich bin nicht so einer von den Typen, die in einer Ehe die Aufgaben einteilen und die Frau an den Herd stellen - oder alles differenzieren nach Frauen - und Männerarbeit. So war ich nie. Würde in unserer Zeit sowieso nicht mehr funktionieren. Frauen sind emanzipiert und haben SEHR oft die Hosen an in einer Beziehung. Claudia hat nie meine Sachen gebügelt. Das hätte ich auch nicht verlangt von ihr. Ob sie selbst ihre Klamotten gebügelt hat? Na ja, sie hat vieles zur Reinigung gebracht und dann von dort fix und fertig wieder abgeholt. Sie hat selten gebügelt. Sehr selten. *(denkt kurz nach)* Eigentlich praktisch nie.

(etwas verträumt und melancholisch) Dieses Hemd hab´ ich getragen, als Claudia und ich uns kennengelernt haben. Die Hose da auch. Und heute zieh´ ich´s wieder an und werde damit sterben. Wenn das nur nicht so kompliziert wäre... Ach egal - was kümmert´s mich?! *(nimmt das Glas, setzt es wieder an, will trinken, dann jedoch...)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sie wollen noch wissen, wie ich Claudia kennengelernt habe? Nun, sie hat mich einfach angesprochen in dieser kleinen Discothek auf Mallorca. Ja wirklich. Da wohnt diese Frau hier im Nachbarort und ist mir sicher schon oft über den Weg gelaufen und dann lernen wir uns in einer Disco in Cala Ratjada auf Malle kennen. Und beide waren wir leicht angetrunken. Krass, oder?! "Hallo fremder Biker", hat sie gesagt. Das war schon sehr mutig von ihr. Sie war damals schon sehr selbstbewusst. Sie dachte, ich sei Motorradfahrer - wegen der Lederhose. Ich hab´ aber nie ´nen Führerschein dafür gemacht. Ich mag einfach Leder, das ist alles. Trotzdem hat sie mich gefragt, ob ich mit ihr tanzen möchte - auch ohne Motorrad. Hehe... Ich hasse es zu tanzen, aber hab´s trotzdem getan. Es war Sommer und ich war im Urlaub und da fallen ja schnell die Hemmungen. Wenn man gefragt wird ob man tanzen möchte und "nein" sagt, ist das oft schon ein deutliches und negatives Zeichen für Frauen. Sie mögen es nicht, abgelehnt zu werden. Und man steht als Langweiler da. Ja, ich hab´ mit ihr getanzt in dieser Disco. Zu dem Schlager "Am Strand von Maspalomas" von Chris Wolf. Das weiß ich noch ganz genau. *(schwärmt)* Diesen Hit habe ich geliebt. *(wütend)* Heute hasse ich den. – Wir haben herumgealbert und geflirtet und ich hab´ sie auf der Tanzfläche schon geküsst. Dann hab´ ich sie ins Hotel gebracht und bin erst nach dem Frühstück wieder gegangen. Ja, wir haben es gleich nach unserem Kennenlernen in der ersten Nacht miteinander getrieben. Und es war gut. Es war verdammt gut. Boah, war ich gut! Richtig gut! - Claudia war übrigens mit einer Freundin im Urlaub auf Malle und auch in dieser Disco.

(holt Luft, dann laut weinend) Mit ihrer BESTEN Freundin war sie da. Mit Pia. Für die war ich bisher auch immer ein guter Freund. 15 Jahre lang. Und jetzt ist meine Claudia erstmal zu Pia gezogen, poppt mit ihrem Doktor herum und ich bin für alle der Depp, der Looser, der dumme August.

(von einem Tonträger kommt Audio Track Nr. 3:) Hör´ auf zu flennen, Du Mädchen! Das ist ja nicht auszuhalten. Und hör´ auf, Claudia die Schuld an allem zu geben. Sie war vielleicht nicht perfekt, aber warst Du denn wirklich ein guter Ehemann? Hast Du sie EINMAL gefragt, ob sie wirklich glücklich mit Dir ist? Claudia hatte sicher Fehler. Aber hast Du die nicht auch? So wie Du ihre Macken ertragen musstest, hat sie das vielleicht auch jahrelang getan. Schon mal drüber nachgedacht, mein Lieber?

Matthias: *(schaut "hoch" zu der Stimme, beruhigt sich)* Ja, ist ja gut, entschuldigung. Sicher hab´ ich Macken. Jeder hat Macken. Obwohl... MACKEN würde ich das nicht nennen. Liebenswürdige Eigenarten, das trifft es besser. Ich esse gerne hartgekochte Eier mit Marmelade, aber - Marmeladengläser und Flaschen drehe ich nie richtig zu. Ist doch nicht so schlimm, oder? Ich weine immer bei Tierfilmen und ich schneide mir im Wohnzimmer die Finger- und Fußnägel. Sind das Macken? WAS? Sauereien?! - MOMENT mal! Das mache ich nur, weil da eben viel Platz ist. Ich bin ansonsten sehr sauber. Bevor ich etwas esse, rieche ich immer an allen Sachen. Und wenn ich mal ´ne Erkältung habe... ja... Claudia sagte immer, sie kann diese grauenhafte Wehleidigkeit nicht ertragen. Tsss... Wehleidigkeit. Frauen wissen doch gar nicht was wir durchmachen. Letztes Jahr hatte ich die Männergrippe. Boah, das war echt heftig. Und ich denke oft praktisch. Weihnachten - da lege ich Claudias Geschenke schön geordnet rechts neben den Tannenbaum und links stelle ich einen großen leeren Karton hin und auch einen Müllsack. Na, für das ganze Papier, wenn die Geschenke ausgepackt sind. Dann ist es gleich da wo es hingehört. Da hat Claudia mir doch tatsächlich vorgeworfen ich wäre unromantisch. Ja, sie hat sogar mal das Wort "unmöglich" gebraucht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Okay okay - Claudia hat es in manchen Dingen mit mir nicht leicht gehabt. Aber man kann darüber reden und was noch besser ist: Man kann in einer Ehe auch die Klappe halten, wenn einem mal etwas nicht gefällt, damit es keinen Konflikt gibt. Ich hab´ fast immer den Mund gehalten, auch wenn mir etwas gegen den Strich ging. Und Claudia? Ha, die hat selten geschwiegen. Hat fast immer alles kritisiert. Und sie hat gefordert, gefordert, gefordert. Und jetzt bei ihrem Auszug - ja da hätte ich gerne mehr von ihr gehört. Aber dann hält sie die Klappe. Toll. Ganz toll. 15 Jahre. 15 lange Jahre und dann plötzlich: SCHLUSS! –

Diese Klamotten sind jetzt auch 15 Jahre alt. Manche Kleidungsstücke sind zeitlos. Ich mag das. Hab´ sie über 14 Jahre nicht mehr getragen. Und sind praktisch wie neu. Als Claudia und ich nach unserer ersten Nacht zusammen gefrühstückt haben, sagte sie: "Ich mag Dich - Du bist echt okay". Ja, das hat sie gesagt. Und dann sagte sie noch: "Aber zieh´ bloß nie wieder dieses weiße Jeanshemd an und diese Lederhose. Vor allem, wenn Du kein Motorradfahrer bist. Siehst ja aus wie ein Zuhälter oder ´n Schwuler".

Weshalb sollte ich denn mit einem Motorrad auf Mallorca sein? Das soll mal einer verstehen. Angemacht hat sie mich aber ganz offensichtlich wegen meiner Lederhose. Weil ich aber kein Biker bin, sehe ich für sie darin plötzlich aus wie einer, der Mädchen auf den Strich schickt oder ein Homo ist. Und was soll denn bitte an einem weißen Jeanshemd falsch sein?! - Ach egal. Ich hab´s für sie nie wieder angezogen. Aber jetzt! (*zieht das Hemd an*)

Sieht doch gut aus, oder? Ich hab´ Claudias Klamotten niemals kritisiert. Hätte eh keinen Sinn gemacht und hätte auch nur Stress gegeben. Weshalb hätte ich ihre Kleidung bewerten sollen? Sie hat sich eh immer das gekauft und hat das angezogen, was sie für richtig hielt. Basta! Sie hat sich ihre Klamotten gekauft und von mir verlangt, dass ich, alles was sie trägt, gut finde. So wollen Frauen das.

Hach, dieses leidige Thema: Männer und Frauen und Klamotten! Wir Männer müssen das anziehen, was IHR gefällt. So ist es doch. Und warum? Nur damit wir neben ihr gut aussehen, oder was? Wahrscheinlich ist es so. Männer funktionieren nach den Regeln der Frauen. ICH habe zumindest nach Claudias Regeln funktioniert. Nachdem unsere Zeit auf Mallorca vorbei war, dachte ich erst, dass das mit Claudia und mir nur ein Urlaubsflirt gewesen ist. Aber nein. Sie war hartnäckig und wollte mich. Und ich fand´s toll.

Ja, ich fand´s toll! Und jetzt - alles vorbei. (*nimmt das Glas, setzt es wieder an, will trinken, dann jedoch...*)

Ein halbes Jahr nach unserem Kennenlernen ist Claudia dann zu mir gezogen. Es war sowas wie eine Ehe auf Probe. Aber mit ihrem Einzug wurde meine Lebensqualität und mein Freiraum von Tag zu Tag eingeschränkt. Sie kam mit ihren geschätzten 136 Umzugskartons an, öffnete meinen Kleiderschrank im Schlafzimmer und fragte damals noch ganz lieb: "Wo darf ich meine Sachen hingängen?"

2 Wochen später kam die 2. Frage oder nennen wir es besser gleich: Ein Vorschlag, welcher zwar als Frage gestellt, aber mit der Frage selbst schon entschieden wurde; und zwar: "Kann ich Deine Klamotten vielleicht woanders hinlegen?"

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dann nach 6 Wochen kam dann keine weitere Frage von ihr. Nichts. Aber dann schaute ich den kompletten Schrank durch und ICH musste SIE fragen. Und zwar: "Wo sind meine Klamotten?"

Claudia war sehr fordernd - und sehr berechnend. (*wütend*) Aber trotzdem liebe ich sie und kann und will nicht ohne sie leben. (*klappt das Bügelbrett zusammen, nimmt das Bügeleisen, stellt beides an eine Seite ab. Im nächsten Monolog-Part muss darauf geachtet werden, dass Matthias sich auf der Bühne bewegt und manche Szenen "spielt", und nicht nur auf einem Stuhl sitzt und erzählt. Hier ist Regiearbeit gefragt*)

Wenn wir Abends mal ausgehen wollten... Nach 2 Stunden Anprobieren kam immer derselbe Satz: "Schatz, ich hab´ nichts zum Anziehen". Das ist wie eine Anklage. Wir Männer sorgen nicht dafür, dass die Frau etwas Passendes zum Anziehen hat. Dann geht´s weiter: Wir Männer gehen genervt ins Schlafzimmer, schauen auf die geschätzten 350 Kleider, Röcke, Hosen, Blusen und Pullis, greifen einfach wahllos ein Kleid heraus und sagen: "Zieh´ doch DAS an, Hase - das steht Dir gut". Sie ist aber unzufrieden und es kommt: "Meinst Du wirklich?" Und wir Männer ganz euphorisch: "Aber ja". Sie zieht es vielleicht an und kommt damit zu dem Mann. "Ich sehe doch total fett aus in diesem Kleid, oder?". Und dann schauen wir Männer hin und sehen: Stimmt - TOTAL FETT. Aber das dürfen wir niemals sagen. Um Himmels Willen. "Nein, das sieht super aus - machen Dich sogar schlank - diese Querstreifen". Wenn eine Frau dann endlich was angezogen hat zeigt sie danach noch mindestens eine Stunde, dass sie sich darin nicht wohl fühlt.

Aber **los** kann man dann immer noch nicht - oh nein. Dann geht´s ins Bad - und unter 30 Minuten läuft da gar nichts. Warten Sie, ich zeig Ihnen mal was. (*geht ab, kommt sodann mit 5 gefüllten Schmink-Taschen* zurück; sowie mit einer Plastiktüte, in der sich ein Kleid und eine Perrücke befindet, stellt das auf den Tisch ab*)

**(wählen Sie keine zu großen Taschen, eher mittelgroße Badezimmertaschen oder auch zusätzlich ein Beautycase)*

Das alles hier ist Kriegsbemalung. Ja wirklich. Das gehört alles Claudia. Und 2 Taschen hat sie gestern schon mitgenommen. (*öffnet eine Tasche, holt diverse Dinge hervor*) Wimpernkram, hier was für die Lider, Puder, Düfte ohne Ende, Lippenschmiererei, Zangen für was auch immer... Farbe hier, Farbe da... das ist doch krank! Warum machen Frauen das? Allein schon diese Parfums. Manchmal stank es so erbärmlich, dass meine Schleimhäute in der Nase nach einem Sauerstoffgerät geschrien haben. Und dann fragen Frauen auch noch "Und, rieche ich gut?" - Dann muss man als Mann stark sein, obwohl die Schleimhäute schon auf die Stimmbänder schlagen. Irgendwie kriegt man dann doch noch raus: (*krächzt*) "Hhmmm... riecht gut, Schatz". Sagen Sie mal zu Ihrer Frau, dass man der Meinung ist, dass sie vielleicht einen Hauch zuviel aufgelegt hat... oder wagen Sie es mal das Wort "penetrant" zu benutzen. Dann kommt man gar nicht mehr aus dem Haus und ist nur noch mit trösten und Tränentrocknen beschäftigt.

Ich hab´ das nie kapiert, diesen Blödsinn mit der Kriegsbemalung. 365 Tage Karneval im Gesicht meiner Frau Claudia. Es gibt so viele bescheuerte Schminksachen, da verstehe ich einfach die Welt nicht mehr. Und dann gibt´s Dinge **nicht**, obwohl das nur gerecht wäre, wenn es sie gäbe. Sie wissen nicht, was ich meine? Passen Sie auf:

Das hier: (zeigt eine kleine Kunststoff-Schachtel) Das sind falsche Wimpern. FALSCHER WIMPERN. Davon hat Claudia mindestens 5 Paar. 5 Paar verkehrte, künstliche Wimpern.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Okay okay, die gibt es schon Jahrzehnte, ich weiß - aber muss ich das verstehen? Da klebt Claudia sich längere Wimpern über die Augen. WAS SOLL DAS? Wozu ist das gut? Ich bin ja tolerant, hab' auch nie etwas dagegen gesagt, aber ich verstehe sowas einfach nicht.

Geben falsche Wimpern den Augen einer Frau mehr Ausdruck? Ist das so? Sieht eine Frau damit besser aus? Geben Claudia geschwungene, schöne, lange Wimpern mehr Selbstbewusstsein? Ihre eigenen Wimpern gefielen ihr nicht? Die waren zu kurz? Es ist völlig normal wenn man sich Teile ins Gesicht klebt, die gefälscht besser aussehen als die, die man selbst hat?

Na gut. Und weshalb gibt es dann keine Frauen-Nasen zum ankleben? Es gibt bestimmt viele Frauen, denen gefällt ihre Nase nicht - warum gibt es künstliche Wimpern aber keine Nasen? Und was ist mit Ohren? Die sind oft manchen Frauen zu klein, zu groß, zu schief, stehen ab... warum hat noch niemand künstliche Frauen-Ohren auf den Markt gebracht? Und was ist mit den Lippen? Gut, die kann man aufspritzen lassen. Aber das ist teuer und auch schmerzhaft. Wenn Frauen sich falsche Wimpern ankleben, warum denn nicht auch falsche Lippen? Das ist nicht komisch, das ist nur logisch. Wenn Frauen andere Nägel wollen als ihre eigenen, werden die doch auch einfach draufgeklebt und bemalt. Richtige Kunstwerke sind das. Wenn Frauen die Haare zu kurz sind, dann werden einfach künstliche drangeschweißt - echt cool sowas. Wir Männer müssen das alles verstehen und das, was ich hier sage, hört sich für viele Frauen ganz sicher völlig blödsinnig an. Aber das ist es nicht.

Und was noch viel unlogischer an dieser ganzen Sache ist: Frauen verlangen Gleichberechtigung. Aber jaaaaa! Eine Frau in Hosen? Im 18. Jahrhundert war das nur beim Reitsport erlaubt. Eine Frau damals privat in Hosen? Undenkbar. Es war Marlene Dietrich - die hat die Hose für Frauen dann modern gemacht. Heutzutage **tragen** Frauen nicht nur Hosen, sie haben sie in einer Beziehung auch AN!

Claudia war immer für Gleichberechtigung. Nicht nur in der Mode. Alles muss heute seine Gleichberechtigung haben. Sie wollen es uns Männern gleichmachen. Ich denke, viele Frauen sehen das so.

Aber: Gleichmacherei ist nicht gleich Gleichberechtigung.

Claudia war Gleichberechtigung sehr wichtig. Sie hatte sogar einen besseren Job als ich und hat knapp 200 Euro mehr verdient im Monat. Das hat mich nie gestört, aber scheiße fand ich's trotzdem. Frauen haben heutzutage beruflich sogar oft Führungspositionen. Das ist völlig normal und niemand denkt mehr darüber nach. Und je mehr Kriegsbemalung, je länger die Wimpern und je voller die Lippen, desto besser klappt das? Ich muss es fast annehmen.

Frauen passen sich den Männern an. In jeder Hinsicht. Wollen genauso stark sein wie Männer. Vielleicht sogar stärker. Sie wollen es uns gleich machen. Erfolgreich sein, uns zeigen, dass sie es auch können. Egal was es ist. Warum? Ist maskulin denn besser als feminin? Kommt man damit besser durch's Leben? Na, wenn es so ist, soll es mir recht sein.

Aber wissen Sie, womit ich aber ein Problem habe?

Mit der Gleichberechtigung, die nur Frauen sich zu eigen machen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Denn umgekehrt funktioniert das nicht. Frauen dürfen heutzutage alles machen, was ein Mann tut. Eben wegen der Gleichberechtigung. Und obwohl Männer als das starke Geschlecht gelten, darf ein Mann noch längst nicht alles machen, was eine Frau macht. Ist das fair? Das glauben Sie nicht? Na, da geb' ich Ihnen gerne mal ein Beispiel:

(Audio Track Nr. 4 - Mannequin) *(gleich nachdem der Song beginnt, schiebt ein Statist eine rollende Wand herein oder stellt einen Paravent auf, Matthias nimmt zwei von Claudias Schminktaschen mit, sowie die Tüte, verschwindet dahinter, Statist verlässt wieder die Bühne. Hinter dem Sichtschutz zieht Matthias sich schnell ein Kleid an und schminkt sich mit Claudias Make up. Rote Lippen, Lidschatten, Puder... alles sehr übertrieben. Dann setzt er noch eine Perrücke auf. Sobald er fertig ist, kommt er hervor, tanzt zu dem Rest des Liedes noch eine Choreographie, er tritt dann wieder vor das Publikum)*

3. Bild

Was bitte gibt es jetzt zu lachen? Ja, WAS? Ich hab' mir ein Kleid angezogen und mich geschminkt. Das machen Millionen von Frauen jeden Tag. - Ach, das ist feminin und gehört ausschließlich den Frauen? Interessant. Wo bleibt denn da bitte die Gleichberechtigung?

Millionen von Frauen ziehen sich aber auch jeden Tag Hosen an, manche tragen sogar Anzüge und Krawatten. Sie lassen sich beim Frisör einen Männerhaarschnitt verpassen, spielen Fußball, gehen ins Fitnessstudio um Muskeln aufzubauen, manche saufen, und BIER trinkt heute sowieso jede Frau. Das ist ja wohl alles total maskulin. Aber niemand lacht darüber. Warum lachen Sie MICH jetzt also aus? DAS nennt man Gleichberechtigung?

Ich bin bunt im Gesicht, na und?! Das war Claudia auch jeden Tag. Es hat sie nicht gekümmert, was ich davon halte. Und gelacht habe ich nie.

Ja, meine Claudia war ein Kunstobjekt und ich musste sie verstehen. Und wenn ein Mann das NICHT versteht, ist es für Frauen besser, wenn ein Mann seinen Mund hält. Das hat mich oft sauer gemacht.

Ich verstehe das ja. Ich sehe in dieser Aufmachung als Mann tünftig aus. Feminines an einem Mann ist tünftig. Aber wie nennt man eine Frau die sich männlich zeigt? Tantig???

Dafür gibt es kein ähnliches Wort. Ich fasse also nochmal zusammen: Ein Mann der mit Kleid und Make up herumläuft hat einen Schaden, ist 'ne Transe, pervers oder sollte zum Psychiater gehen.

Eine Frau, die gerne maskuline Kleidung trägt und sich auch männlich gibt ist nur für Gleichberechtigung. SO SIEHT ES AUS!

Achja, Claudia und ihre Klamotten. Eine ganz normale Jeans mit 'nem T-Shirt hat sie eigentlich nie getragen. Es war immer Haute Couture. Hier nebenan - unsere Nachbarin, die Hanna - die läuft immer sportlich herum. Hat Claudia nicht gekümmert. Sie hat mal gesagt, die sieht schlampig aus. Wenn sportlich schlampig ist, waren Claudias Klamotten für mich Haute Couture nützig. *(nimmt das Glas, setzt es wieder an, will trinken, dann jedoch...)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das Allerschlimmste in Sachen Damenbekleidung kommt aber noch. Ich bin bisher ja nur bis zu den Waden vorgedrungen. Na, was könnte das sein? Jaaaaaaaa... DIE SCHUHE!

Welche Schuhe zieht sie nur an? Jedesmal wenn Claudia und ich ausgehen wollten. Ein Riesen-Problem. "Gott..., ich hab´ keine passenden Schuhe! Himmel, welche Schuhe zieh´ ich denn nur an?" Ich verstehe das sehr gut. Sie hat doch nur 463 Paar. Das ist gar nicht so einfach. Claudia hat das sehr oft zu mir gesagt: "Matthias, ich kann mich nicht entscheiden. Die Schuhe sollen farblich zum Kleid passen. Und ich hab´ nur 11 Paar die in Frage kommen. Ich kann mich nicht entscheiden. Hach, das ist ECHT schwierig." Und ich dachte dann immer: Nein, das ist nicht echt schwierig, liebe Claudia - das ist echt KRANK! Denn wenn sie nur 5 Paargehabt hätte, dann wäre es sicher viel einfacher ein passendes Paar zu finden. Das nennt man LOGIK! Und was noch viel bekloppter ist: 75% ihrer Treter waren Stelzen. Ja! Stelzen oder Stöckelschuhe. Nur weil sich das zu billig anhört, haben Frauen irgendwann das Wort High-Heels dafür erfunden. WAS SOLL DAS? Warum quälen Frauen sich damit so? Ich hab´ das nie verstanden. Ich zeig´ Ihnen mal was.

(geht ab, kommt mit zwei Konservendosen in der Hand zurück, an denen rechts und links Seile verknotet sind, die in gespanntem Zustand ca. 60 cm lang sind und bis zur Hüfte reichen. Matthias stellt die Dosen auf den Boden, stellt seine Füße darauf, spannt die Seile und geht damit herum)

DIE haben wir uns als Kind gebastelt. War ein irre tolles Spielzeug und total preisgünstig. Zwei Tage hintereinander Erbsensuppe essen und schon war das Kind mit der Verpackung glücklich. DAS waren noch Zeiten! Ach, wir hatten früher ja nix. Mutter mit ihrer kleinen Rente konnte uns ja nichts kaufen. Und von Playstation und iPhones waren wir weit entfernt. Da baute man sich eben Dosen-Stelzen. Cool, oder?! Ist gar nicht so leicht damit zu laufen. Man muss das Gleichgewicht halten und auch aufpassen, dass man damit nicht umknickt. Also Mutprobe und Geschicklichkeitsspiel, aber auch ein bißchen gefährlich.

Und was hat Claudia gemacht? Sich mit ihren blöden High-Heels jeden Tag in Gefahr begeben, sich Mutproben angetan und ihre Geschicklichkeit ausprobiert. Und das nicht zum Spaß - nein - weil sie schick, modern und toll damit aussehen wollte. Nicht nur für sich - nein, für andere. Ja, sie war eine richtige High-Heels-Fetischistin. Und niemals hat sie mich gefragt, ob ICH diese Schuhe auch wohl gut finde. Das war ihr völlig egal. Claudia war schon recht egoistisch.

So wie ich hier mit diesen Dosen jetzt balanciere, so muss Claudia sich doch mit ihren Schuhen auch gequält haben, oder? Und das ist noch untertrieben. Denn meine Füße sind ja waagrecht und liegen flach auf der Dose. Meine Ferse müsste darauf eigentlich noch 10-15 cm höher liegen - aber solche Dosen gibt´s nicht. Man muss sich das einfach vorstellen. Es muss doch die Hölle sein. Und sie trug diese High-Heels wirklich oft. Sehr oft.

Schadenfreude ist ja eigentlich eher unfair. Aber manchmal kann man gar nicht anders. Denn Claudia hat sich ein paar Tage nach unserem Kennenlernen auf Mallorca den Knöchel angebrochen. Ja echt. Sie ist wirklich und wahrhaftig mit mir zum Strand gelaufen und trug dabei diese hohen Absätze. Okay, es war tragisch, aber auch saulustig. Wollen Sie wissen, wie das damals genau war? Es gibt da ein Lied.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Spontan beginnt das Voll-Playback von Audio Track Nr. 5: - Matthias singt und interpretiert den Song teilweise oder komplett mit. Er nimmt während des Songs die Perücke wieder ab, zieht evtl. auch das Kleid wieder aus.

Mit High-Heels am Strand

1. Strophe:

Schon seit ´ner Woche bin ich jetzt auf dieser Insel
und seit drei Tagen weichst Du keinen Schritt von mir
Du hast es gern wenn ich beim Liebe-machen winsel
Ich bin so stolz auf mich, denn ich gefalle Dir

Aber leider hast Du eine Macke - und das find´ ich ziemlich große Kacke
Es ist der Affe, der mich hier jetzt laust - denn da ist etwas, das ziehst Du niemals aus

Refrain:

Du läufst mit High-High-High-Heels am Strand herum und liegst mit High-High-High-Heels im Sand
Das sieht so scheiße aus doch ich bleibe stumm - ich frag´ mich nur: Wo ist Dein Verstand?
Ich hoffe sehr, Du brichst Dir gleich die Knochen - und kannst nicht raus geh´n für sehr viele Wochen
Du läufst mit High-High-High-Heels am Strand herum - ich kann´s nicht fassen - Du bist doch zu dumm

2. Strophe:

Nach uns´rem Sonnenbad geh´n wir zurück auf´s Zimmer
die Zeit auf Malle ist doch wirklich wunderbar
Doch Deine Eigenart die wird hier jetzt noch schlimmer
Du stehst fast nackt vor mir - und was Du willst ist klar

Aber Sex mit Dir ist sehr gefährlich - das ist doch krank mein Schatz, sei doch mal ehrlich
denn Deine Schuhe, die trägst Du auch im Bett - Ja, sag´ mal geht´s noch? Spinnst Du jetzt komplett?

Refrain:

Du läufst mit High-High-High-Heels am Strand herum und liegst mit High-High-High-Heels im Sand
Das sieht so scheiße aus doch ich bleibe stumm - ich frag´ mich nur: Wo ist Dein Verstand?
Ich hoffe sehr, Du brichst Dir gleich die Knochen - und kannst nicht raus geh´n für sehr viele Wochen
Du läufst mit High-High-High-Heels am Strand herum - ich kann´s nicht fassen - Du bist doch zu dumm

3. Strophe:

Als wir uns liebten hat Dein Absatz mich getroffen
´ne Schramme und ´ne Beule zieren mein Gesicht
Und dann zur Krönung hast Du Dich auch noch besoffen
Dann hör´ ich´s knacken - schlimmer geht es wirklich nicht

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Selbst im Krankenhaus der Orthopäde - hat gelacht und sagt nur: Alter Schwede!
Doch meine Neue, die ist so schön normal - die trägt nur Sneakers, und das ist genial

Refrain: (verändert)

Sie lief mit High-High-High-Heels am Strand herum und lag mit High-High-High-Heels im Sand

Das sah so scheiße aus doch ich blieb ganz stumm - ich fragte mich nur: Wo ist ihr Verstand?

Ich hab´ gehofft, sie bricht sich alle Knochen - es ist passiert, nun ist der Fuß gebrochen
Sie lief mit High-High-High-Heels am Strand herum - ich konnt´s nicht fassen - sie war doch zu dumm

Ja, so war das. Und Sie haben das schon ganz richtig verstanden. Claudia war zwei Tage auf Mallorca im Krankenhaus und nach ihrer Entlassung hab´ ich ihr dann gesagt, dass sie unsere Begegnung mal als Affäre sehen sollte, was ihr natürlich gar nicht gefiel. Ich lernte dann zwei Tage vor dem Ende meines Urlaubs Sibille kennen. Eine Frau, die nur Sportschuhe getragen hat. DAS fand ich geil. Die ist nie umgeknickt und ich musste auch nie Angst haben, dass die sich was bricht. Ich konnte mit Sibille völlig entspannt herumlaufen. Die kam aus Stuttgart; hat sich aber nie wieder gemeldet, als ich wieder zuhause war. CLAUDIA aber wohl. Immer wieder. Na ja, und dann wurde es doch mehr mit Claudia und mir. Auch wenn sie 3 Wochen nach ihrem Knöchelbruch diese Stelzen wieder angezogen hat. Ich hab´s aufgegeben sie zu warnen. Hat keinen Sinn gemacht. Kosmetik und Styling ist nun mal das A und O für eine Frau. Für **meine** Frau war das zumindest so. Männer sind da anders.

Wir Männer brauchen ein Duschbad, eine Zahnbürste, Rasierzeug oder Bartschneider und vielleicht noch ein leichtes Rasierwasser. Ja okay, manche Kerle schmieren sich heutzutage auch noch eine Creme ins Gesicht. Aber das hat die Industrie doch nur wegen der FRAUEN erfunden. Damit wir **auch** 3 Minuten länger brauchen im Bad und weniger Konflikte in Ehen auftauchen. Ich wette, dass irgendein Institut das über Jahre psychologisch erforscht hat. Und wenn Männer sich nicht selbst die neue Herrencreme kaufen, machen die Frauen das. Und sie zwingen uns sie zu benutzen. Aber MICH zwingt niemand mehr. Niemand. Es ist vorbei. Tschüß Claudia. (*nimmt das Glas, setzt es wieder an, will trinken, dann jedoch klingelt es an der Wohnungstür*) **Audio Track Nr. 6: Klingeln**
Wer ist DAS denn jetzt? Oh Mann eh... Kann man sich denn hier nicht mal in Ruhe das Leben nehmen?! Heiner wird doch nicht so dumm sein und wird unangemeldet bei mir vorbeischaun? Haben die vom Bestattungsinstitut wahrhaftig einen Psychiater angerufen, der mich abholen will? Ach was - ich hab´ meine Adresse ja gar nicht gesagt. Moment mal eben. (*ab nach hinten, von dort dann*) **Audio Track Nr. 7: Gespräch: Matthias - Zeugen Jehovas.** (*Die Stimme vom Zeugen Jehovas kommt vom Audio Track, Matthias antwortet im Schlagabtausch live*)

Jehovas: Guten Tag. Ich würde gerne...

Matthias: Ja?

Jehovas: Ich würde gerne mit Ihnen...

Matthias: Ja, was denn? Warum schauen Sie mich so eigenartig an?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jehovas: Ja weil... Sie sind...

Matthias: Ah, ich verstehe. Ich bin geschminkt. Stimmt. Sie haben recht. Ein guter Grund ins Stocken zu geraten und erschrocken zu schauen, nicht wahr?! Und ich bin ein Mann. Das machen nur Frauen, hab´ ich recht?

Jehovas: Nun, in unserer Erweckungsgemeinschaft schminken sich auch die Frauen nicht. Das verbietet unser Glaube.

Matthias: Echt? Krass. Da sollten viele Frauen, die sich wie bunte Papageien präsentieren, aber auch diesen Glauben annehmen.

Jehovas: Eine sehr vernünftige Einstellung. Und nicht nur Frauen sollten umkehren.

Matthias: Umkehren. Hähä... Jo, das ist gut. Aber es ist jetzt auch völlig egal. Also - was wollen Sie? Warum haben Sie bei mir geklingelt?

Jehovas: Nun, auf unserer Erde gibt es derzeit mehr als 400 politische Konflikte und über 20 Kriege.

Matthias: Oh, ja das ist schrecklich.

Jehovas: Haben Sie das nicht gewusst?

Matthias: Na ja, mit den genauen Zahlen hab´ ich mich bisher nicht befasst.

Jehovas: Wenn es einen Gott der Gerechten gibt, wie kann dieser das dann zulassen?

Matthias: Tja, vielleicht fragen Sie ihn mal.

Jehovas: Das sollten wir gemeinsam tun, junger Mann. Wenn Sie ein paar Minuten Zeit hätten, vielleicht bei einer Tasse Tee... ich würde sehr gerne mit Ihnen über Jesus reden.

Matthias: Ach, geht es ihm nicht gut?

Jehovas: Sie scherzen über unseren Herrn? Wir sollten darüber reden.

Matthias: Ach, wissen Sie, das passt jetzt grad gar nicht. Denn es ist eben jener Herr, der mir in meiner Situation eigentlich auch nicht hilft. Ich lebe zwar noch, aber das wird bald anders sein. Also, suchen Sie sich bitte einen anderen, bei dem Sie Tee trinken können und über den Weltfrieden fachsimpeln. *(man hört, wie die Tür zugeknallt wird, dann kommt Matthias zurück)*

(schaut nach oben) Jesus Christus. Hörst Du mich? Alles geschieht in Deinem Namen? Dann lass´ es zu, dass ich mich jetzt von dieser Erde verabschiede oder lass´ mich leben. Na, nun mach´ schon!

(seufzt, kurze Pause)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ein knappes Jahr waren Claudia und ich zusammen, dann haben wir geheiratet. Hach, es war herrlich. Und wir haben uns dann diese Eigentumswohnung gekauft. Claudia wollte immer, dass wir ein eigenes Haus bauen, aber ich fand, dass das nicht nötig ist.

Unser Sex? Na, wenn ich da an unsere erste Nacht auf Mallorca denke - mein lieber Herr Gesangverein. Ich kann nur sagen: Wow! Ja, genau das trifft es: Wow! - Wie Tiere sind wir übereinander her gefallen. Und dann nochmal und nochmal. Alles in der ersten Nacht. Ich denke, dass alle Gäste im Hotel uns gehört haben - wenn unsere Laute nicht sogar bis zum Strand vorgedrungen sind. Na ja, manchmal kann und will man das ja auch gar nicht steuern.

Ja gut - Sex verändert sich mit den Jahren. Also in der Ehe, meine ich. Wird auch überbewertet. Es gehört so dazu. Ja genau. Sex gehört einfach so dazu in einer Ehe, also, wenn es sich ergibt. Man macht es ab und zu mal.

So wie beim ersten Mal war es aber nie wieder. Man redet in einer Ehe auch kaum über Sex und über Vorlieben und solche Sachen, oder? Claudia und ich haben das zumindest nie getan. Wenn wir Sex hatten, dann hatten wir eben Sex. Basta. Obwohl... eigentlich müsste ich sagen: Wenn Claudia Sex wollte, dann hatten wir Sex.

Warum haben wir Männer eigentlich nie Kopfschmerzen? Und wenn SIE das Wort "Kopfschmerzen" sagt, warum ist das für einen Mann sofort das Signal für "Okay, heute keinen Sex!?" Ich verstehe das manchmal nicht. Wenn Claudia wollte, dann musste ich ran. Ich hab´ nie Kopfschmerzen gehabt. Und wenn doch, war es ihr egal. Voll ungerecht, oder?

Ob ich insgesamt zufrieden war mit unserer Sexualität? Och ja. Eigentlich schon. Frauen wollen ja immer gerne ein megalanges Vorspiel. (*euphorisch und theatralisch übertrieben tanzend und springend mit ausgebreiteten Armen*) "Jetzt kommt erst das Vorspiel! Vorspiel Vorspiel Vorspiel. Oh jaaaaa... Vorspiel. Mehr mehr mehr Vorspiel. Kuschneln, Küssen, weiterkuscheln und knuddeln und Vorspiel Vorspiel Vorspiel. Anfassen, damit spielen, ja ja ja... aber noch nicht mehr. Erst noch weiter Vorspiel."

Haben Frauen eigentlich jemals daran gedacht, wie furchtbar das für uns Männer ist? Ich meine, schütteln sie mal eine Flasche Cola ´ne halbe Stunde, was dann in der Flasche vorgeht. Dieser Druck ist unerträglich. Die Männer hier wissen, wovon ich spreche.

Ja, so fühlen wir Männer uns bei einem Mega-Vorspiel. Wir sind geschüttelte Cola-Flaschen. Und Frauen kapieren einfach das Hauptproblem nicht wenn die immerso ein langes Vorspiel wollen: Je länger das Vorspiel, desto kürzer ist unser Hauptspiel.

Und dann sind sie auch noch unzufrieden. Dann heißt es: "Ooooooh, schon fertig?" **Ja, und wann sind FRAUEN fertig?** Wir Männer wissen es doch nicht. Müssen wir da auf die Geräusche achten? Aber Frauengeräusche sind doch beim Liebesakt fortwährend gleich, oder? Bei Claudia war das zumindest so. Hin und wieder kam das Gequieke mal etwas lauter und sie atmete manchmal schneller - so eine Art hecheln - aber was sagt uns das schon? Und man kann doch beim Akt auch nicht andauernd fragen? Na, bist fertig? Schon bald fertig, Claudia? Ist ja auch blöd. - Ich weiß nicht, ob Claudia mich auch verlassen hat, weil ihr die Sexualität mit mir nicht mehr zusagte. Nach 14 Jahren Ehe ist 2 bis 3 mal im Monat doch normal, oder? Na, SIE hat zuletzt doch auch nicht öfter gewollt. Und ich hab´ nen stressigen Job - ich brauch´ auch meinen Schlaf.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(eher wütend) Aber vielleicht praktiziert Claudia ja jetzt mit ihrem Doktor neue Spielchen. Der hat ja bestimmt alle Möglichkeiten in seiner Praxis und kommt an jedes Medikament ran. Vorspiel-Viagra - Hauptspiel-Viagra - Nachspiel-Viagra, - Komm später-Tabletten, komm gar nicht-Pillen, komm jetzt-Tropfen, komm-nächste-Woche-Salbe, oder was?!

Eine schreckliche Vorstellung. *(öffnet)* Jaaaa Jonas, Herr Doktor. Mach´s mir. - Boah, könnt´ kotzen. Vielleicht macht er ihr sogar noch ´n Kind!
Ich will es mir nicht vorstellen. *(nimmt das Glas, setzt es wieder an, will trinken, dann jedoch...)*

Kinder? Wir? Nein. Claudia **und ich** haben uns eigentlich sehr schnell gegen Kinder entschieden. Na ja gut, der Vorschlag kam von mir, aber ich hab´ Claudia dann überzeugt, dass wir ohne Kinder besser dran sind. Es gibt sehr viele Gründe dafür, dass Ehepaare nicht unbedingt Kinder haben sollten. Zuerst mal spielt die Umwelt eine große Rolle. Was da mit Kindern allein schon an Plastik zusammenkommt.

Das ganze Spielzeug, Buggy, Lego, Playmobil. Und 100te von diesen Pampers verbraucht man in den ersten 2 Jahren - alles Plastik. Wenn Kinder etwas älter sind wollen die zu Silvester unbedingt Feuerwerk - Unmengen von diesen Chinaböllern. Das bringt unsere Welt um. All diese Argumente haben Claudia dann irgendwann auch überzeugt. Wozu soll man mit einem Kind die Umwelt zusätzlich belasten?! Und was Kinder kosten. Ich hab´ das mal ausgerechnet. Ein Kind über 17 Jahre lang völlig durchschnittlich erzogen ohne Luxus, abzüglich Kindergeld - dafür bekommt man einen 5er BMW. Ja wirklich. Das ist doch Wahnsinn. Es war uns also klar: Keine Kinder. Wir haben uns dann für den neuen BMW entschieden. Mit einem Kind kommt man ja auch nicht so weit wie mit einem BMW.

Hier nebenan unsere Nachbarin Hanna hat auch keine Kinder. Gut, sie hat nicht mal einen Mann, aber auch KEINE KINDER. Sehr sympathisch, nicht wahr?!

Wer sich aber FÜR Kinder entscheidet - bitte - ich bin da absolut tolerant. Aber mal ehrlich: Bringen die wirklich was? Wenn sie klein sind, dann kann man nicht schlafen weil Babys andauernd schreien. Wenn sie Teenager sind kann man auch nicht schlafen weil sie die halbe Nacht unterwegs sind und man sich Sorgen macht. Und wenn sie endlich aus dem Haus sind ist man als Vater oder Mutter irgendwann alt und bekommt keinen Besuch von seinen Kindern im Altersheim, weil man lästig ist. Sie tauchen dann nochmal zur Beerdigung auf, man wird von den Kindern anonym beigelegt damit sie kein Grab pflegen müssen und erben meinen neuen 5er BMW. Kosten-Nutzen-mäßig geht das echt nicht auf.

Wenn man mit seiner Frau vögelt und sie kommt an und sagt eines Tages: "Schatz, ich bin schwanger", ja, dann ist erstmal alles super toll. Die Vorstellung, dass man als Mann etwas gezeugt hat und im Bauch der Frau etwas heranwächst ist ein buntes Feuerwerk und man denkt nur an das gemeinsame Glück und an eine harmonische Familie.

Ist okay. Muss jedes Paar für sich selbst entscheiden.

Jaaaa... okay okay - Kinder sind wunderbar. Wirklich. Claudia und ich haben aber keine. Was wäre denn jetzt, wenn Claudia und ich Kinder hätten? Kein Mann denkt bei der Zeugung schon an Trennung. Und nach der Scheidung? Die Kinder werden in 90% aller

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fälle der Mutter zugesprochen. Papa darf sie dann jedes 2. Wochenende sehen. Na super.

Ich muss meinen Thorben-Hendrik oder Lisa-Marie dann abholen und der Doktor, der meine Claudia jetzt poppt macht mir die Tür auf?! Und was noch viel schlimmer ist: Der Erzeuger muss zahlen. Zahlen, zahlen und nochmal zahlen. Und Claudias Doktor spielt den liebevollen Papa?! Was ist denn das noch für ein Leben für einen verlassenen Mann? Die Scheidung wird doch eh schon teuer genug. Nein nein nein. Ich bin sehr froh, dass wir keine Kinder haben. Wie ich vorhin schon sagte: Allein schon wegen der Umwelt! Und ich bin auch froh, dass ich mich dazu entschlossen habe mich heute umzubringen. Dann hab' ich mit all dem Gedöns wie Scheidung, Kinderzuspruch-Probleme und Sorgerechte und sowas nichts zu tun.

Ich denke aber dennoch, dass Claudia damals nur widerwillig meine Argumente akzeptiert hat - also diese Kinderfrage - also, dass wir keine wollten. Sie hat nur zugestimmt, weil sie Angst hatte vor der Geburt. Und auch, dass sie mit einer Schwangerschaft ihre Figur ruinieren könnte. Das hat sie zwar niemals zugegeben; ich hab' sie aber mal belauscht, als sie mit Pia telefoniert hat. Ja ja... Frauen denken in solchen Dingen nicht an die Umwelt und auch nicht an ihren Mann - sie denken nur an sich selbst.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Sie ist dann mal weg
oder
Meine Frau, das seltsame Wesen"
von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de